Im Workshop »Late-Talker« erfahren die Teilnehmerinnen etwas über die Notwendigkeit früher Sprachförderung.

Kinder noch früher und besser fördern

Fachtag für Mitarbeiter der evangelischen Kitas

Hiddenhausen (HK). Diesmal haben nicht die Kinder zugehört, diskutiert und Sachen ausprobiert, sondern die Erwachsenen. 130 Mitarbeitende aus den 53 evangelischen Kindertagesstätten und der Frühförderstelle des Kirchenkreises Herford trafen sich zum gemeinsamen Fachtag »Frühförderung und Kita: präventiv – vernetzt – nah« im Johannes-Falk-Haus.

»Schon jetzt kooperieren die Einrichtungen miteinander, aber die Vernetzung soll intensiviert werden«, sagt Regine Henneken, Fachberaterin für die Kitas im Kirchenkreis. Sie hatte den Fachtag gemeinsam mit Julia Walkenhorst von der Frühförderstelle, Dr. Manfred Karsch vom Kirchenkreis-Referat für pädagogische Handlungsfelder und Axel Grothe vom Johannes-Falk-Haus organisiert. Eingeladen waren auch Mitarbeitende aus Einrichtungen des Kirchenkreises Vlotho und der Fachstelle »Frühe Hilfen« des Kreises Herford. Superintendent Michael Krause freute sich über die rege Teilnahme am Fachtag.

Als Referenten kamen Diplom-Psychologin Waltraud Döring vom Institut für Entwicklungsbegleitung Bremen und der Diplom-Heilpädagoge Hansjoachim Maier von der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe. Sie berichteten zu den Themen »Verhaltensoriginelle Kinder in einer Aufmerksamkeitsdefizit-Kultur« und »Notwendigkeiten und Empfehlungen zur zukünftigen Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Frühförderung«.